



## VEREIN MALI - SUISSE

### Jahresbericht 2021

Trotz den vielen Schwierigkeiten wegen der weltweiten Pandemie und den unstabilen und unsicheren politischen Verhältnissen in Mali, haben sich die Schule, das Nähatelier und das Gesundheitszentrum im vergangenen Jahr erfreulich gut gehalten. Wegen der anhaltend schwierigen Sicherheitslage und auch wegen der Pandemie konnten wir vom Vorstand wieder nicht nach Mali reisen. Dank unseren gut ausgebildeten, motivierten und selbständig arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern funktionieren die drei Betriebe weiterhin gut.

Wie im Jahr davor war auch 2021 an eine Durchführung der Hauptversammlung nicht zu denken. So entschlossen wir uns für eine schriftliche Abstimmung für beide Jahre.

Mehr als die Hälfte der angeschriebenen Mitglieder hat an den Abstimmungen und Wahlen teilgenommen. Viele von ihnen haben uns sehr nette und aufmunternde Kommentare zukommen lassen, diese haben uns sehr gefreut.

#### **Frauenschule**

Der laufende Kurs endete im August 2021. Leider haben nur 14 junge Frauen die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. An der feierlichen Diplomübergabe wurden die Arbeiten der Schülerinnen während einer Modenschau vorgeführt.

Seit der Gründung der Schule wurden bereits 180 Schülerinnen ausgebildet und für viele von ihnen war dieser Kurs eine einmalige Chance für eine Berufsausbildung. Berufstätige Frauen tragen zum Familieneinkommen bei und investieren später in die Bildung ihrer Kinder.

Der neue Kurs startete im September 2021. 30 junge Frauen werden an diesem Lehrgang teilnehmen. Viele der ehemaligen Schülerinnen können nach der Ausbildung arbeiten.

Einige in unserem eigenen Nähatelier, eine junge Frau arbeitet in der Schule des Vereins

Ka Tagne, einem sehr erfolgreichen Schulprojekt. Wieder andere nähen die Kleider für ihre Familien und Nachbarn. Sie betreiben kleine Nähateliers in ihren Wohnquartieren.

Der neue Kurs startete im September 2021, 30 junge Frauen werden an diesem Lehrgang teilnehmen



Schülerinnen nach der Diplomübergabe im August 2021

#### **Gesundheitszentrum Demeton**

Das Gesundheitszentrum hat gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der behandelten Patientinnen und Patienten wiederum leicht erhöhen können. Die Geburten haben ebenfalls etwas zugenommen. Im Herbst haben wir uns von der Apothekerin getrennt. Ihre Stelle ist mit einem gut ausgebildeten Pflegefachmann besetzt worden. Der Verein unterstützt den Betrieb insofern, dass wir das Gebäude zur Verfügung stellen und die Kosten für den Unterhalt sowie Wasser, Strom und Reinigung übernehmen. Weiter übernehmen wir einen Teil der Lohnkosten.

## **Atelier**

Das Atelier bietet aktuell 10 Mitarbeiterinnen die Möglichkeit zu arbeiten und einen rechten Lohn zu verdienen. Weil Reisen nach Mali nicht mehr möglich sind fehlt die fachliche Betreuung und Unterstützung. Vor allem die neuen Mitarbeiterinnen sind sehr gefordert, weil sie viel weniger Ausbildung von Schweizer Handarbeitslehrerinnen bekommen haben. Es wäre sehr wichtig, wenn in naher Zukunft wieder einmal eine Lehrerin für einige Zeit im Atelier und auch in der Schule mitarbeiten, ausbilden, weiterbilden und unterstützen könnte.



Unsere Mitarbeiter/Innen der Schule, des Ateliers und des Gesundheitszentrum

## **Schul- und Ausbildungsstipendien, Patenschaften**

Mit Schulstipendien unterstützen wir 48 lernwillige Kinder aus sozial schwachen Familien. Diese werden von unserer Mitarbeiterin Tina sorgfältig ausgewählt.

Tina besucht alle Familien der Kinder und die Schulen, wählt die richtige Schule aus und überwacht übers Jahr, dass die Kinder die Schulen auch regelmässig besuchen.

Die Kinder besuchen staatlich anerkannte private Schulen. Sie erhalten ausserdem das notwendige Schulmaterial wie Bücher, Hefte und Schreibwaren sowie eine Schuluniform. Zwei Mädchen erhalten Ausbildungsstipendien für ihre Ausbildung als Krankenschwestern.

Allen Patinnen und Paten, welche die Kosten für die Schul- oder Ausbildungsstipendien übernommen haben danke ich sehr herzlich. Noch immer können in Mali viele Kinder nicht zur Schule gehen. Besonders Mädchen sind davon betroffen. Sie arbeiten schon früh im Haushalt oder auf dem Feld mit und werden auch früh verheiratet.

## **Vorstand**

Der Vorstand hat sich zu drei Sitzungen getroffen und an einem Samstag im April haben wir die gesamte Produktpalette, die Muster sowie die Kalkulationen überarbeitet. Im Laufe der Jahre hat sich so einiges angesammelt.

Trotz der eingeschränkten Durchführungsmöglichkeiten an den 5 verschiedenen Märkten in St. Gallen, Zofingen, Balgach und Frauenfeld, an denen wir uns mit einem Stand beteiligt haben, konnten wir einen grossen Teil der Produktion des Ateliers sehr gut verkaufen. Dank einiger treuen Kunden, welche unsere Produkte in Läden oder auf Märkten weiterverkaufen, war der gesamte Verkauf wiederum erfolgreich.

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen in Mali funktioniert gut. Seit über 4 Jahren findet diese Zusammenarbeit via Telefon, Mail und SMS statt.

## **Dank**

Allen treuen Mitgliedern, allen grosszügigen Spenderinnen und Spendern und allen Kunden danke ich von Herzen für die Unterstützung und für das Vertrauen in den gesamten Vorstand. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich und 2022 geht unser Engagement weiter. Mit Ihnen zusammen können wir unsere Vorhaben weiterverfolgen und unsere Tätigkeiten verstärken.

Meinen Vorstandkolleginnen danke ich für die stets so gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Arbon, im März 2022

Regula Möhl, Präsidentin